

JAHRESBERICHT 2018



WWW.ARBEITSINTEGRATIONSCHWEIZ.CH

Insertion Suisse
Arbeitsintegration Schweiz
Inserimento Svizzera



DAS WORT DES PRÄSIDENTEN

2018

Arbeitsintegration Schweiz ist gut unterwegs. Die Zahl der Mitglieder wächst, die Finanzen sind solid. Dafür danke ich allen, die dazu beitragen: Mitglieder, Geschäftsstelle, Vorstand. Wir wollen unseren inneren Zusammenhalt stärken. Dem dient nicht zuletzt die Qualitäts-Norm IN-Qualis. Sie ist auf gutem Weg. Organisatorisch teilen wir die Aufgaben zwischen Dachverband und Regionalgruppen auf und versuchen, eine Lösung in Finanzfragen zu finden. Auf Wunsch der Regionen gibt es künftig zwei Regionalkonferenzen pro Jahr. Ich werte das als Zeichen des Zusammenrückens.

Beim Bundesgesetz über öffentliche Beschaffungen ist AIS erstmals aktiv auf dem politischen Parkett. Das Ziel ist, Arbeitsintegration auf Ebene Bund von der Ausschreibungspflicht auszunehmen und die Kantone davor zu bewahren. Aktuell ist das Geschäft in der Differenzbereinigung: ein Zwischenerfolg! Vielen Dank allen – und jetzt durchhalten. Der Entscheid fällt im Sommer 2019.

Mit einem neuen Positionspapier zur Integration von Flüchtlingen und Vorläufig Aufgenommenen zeigen wir Haltung: Wir verlangen eine rasche Integration und die Berücksichtigung der individuellen Situation der Betroffenen. AIS stellt sich hinter das Recht aller Arbeitssuchenden auf faire Entlohnung und verurteilt Lohndumping aufs Schärfste.

Letztes Jahr hat die Suva eine Kampagne angestossen mit dem Ziel, dass unsere Mitglieder, die Behörden und die Versicherung selbst der Arbeitssicherheit auch in den AMM grösseres Gewicht geben. AIS unterstützt eine breite Sensibilisierung, sie kann mithelfen, die Unfallrate zu senken. Gut, wenn unsere Mitglieder die Sicherheitscharta auch unterschreiben.

Aus dem Vorstand verabschieden sich Domenico Sposato und Claudia Nyffenegger. Sie haben neue Stellen angetreten. Im Namen des Verbandes danke ich ihnen für ihre wertvolle Mitarbeit und wünsche ihnen beruflich und privat viel Erfolg und alles Gute. Nach knapp einem Jahr wechselt die Leitung auf der Geschäftsstelle. Salomé Steinle hat den Verband wieder verlassen. Ich danke ihr für die Arbeit zum Wohl des Verbandes und wünsche ihr alles Gute in der weiteren Zukunft. Das Verfahren für ihre Nachfolge läuft.



Louis Schelbert

Altnationalrat
Verbandspräsident

VORSTAND



Präsident
Louis Schelbert
Altnationalrat • LU



Vorstandsmitglied
Claudia Nyffenegger
AOZ Zürich



Vorstandsmitglied
Christine De Grandi
fit4job Heiden – AR



Vizepräsident
Stéphane Manco
Démarche sté coopérative



Vorstandsmitglied
Jean-Charles Rey
HES SO Wallis



Vorstandsmitglied
Barbara Huse
BNF



Vorstandsmitglied
Domenico Sposato
SAH Bern



Vorstandsmitglied
Amedea Pennella
Labor Transfer – TI



Vorstandsmitglied
Niggi Rechsteiner
Parterre Basel



Die Tätigkeiten des Verbands werden entsprechend der Spezialisierung und des Fachgebiets zwischen den Vorstandsmitgliedern in folgende Ressorts aufgeteilt.

- Professionalisierung
- Arbeitslosenversicherung
- Sozialhilfe
- Invalidenversicherung
- Migration
- Public Relations und Kommunikation
- Finanzen
- Qualität
- Nationale AMM
- Sozial- und Solidarwirtschaft
- Ausbildung der Teilnehmenden
- Forschung
- Digitalisierung



Anfang 2018 durfte Arbeitsintegration Schweiz drei neue Vorstandsmitglieder begrüßen: Christine De Grandi, Barbara Huse und Amedea Pennella.

Claudia Nyffenegger und Domenico Sposato werden den Vorstand aufgrund beruflicher Neuorientierungen Anfang 2019 verlassen. Der Verband dankt ihnen für ihr wertvolles Engagement und ihren Beitrag zur Förderung der Interessen im Bereich der sozialen und beruflichen Integration. Wir wünschen ihnen viel Erfolg bei der Realisierung künftiger Projekte.

GESCHÄFTSSTELLE

Hauptsitz

Postfach, Lorrainestrasse 52, 3001 Bern
T. 031 321 56 39

Antenne in der Westschweiz

Rue du Lion d'Or 4 , 1003 Lausanne
T. 021 313 44 98

Buchhaltung

Giesshübel-Office der Brunau-Stiftung
in Zürich



Geschäftsleiterin
Prisca d'Alessandro
(bis Mai 2018)
Pensum: 80%



Bereichsleiterin Migration und Qualität
Charlotte Miani
Pensum: 50%



Geschäftsleiterin
Salomé Steinle
(seit Mai 2018)
Pensum: 80%



Leiterin der Antenne romande
Maëlle Moret
Pensum: 40%



Ein grosser Dank gebührt Prisca d'Alessandro für ihre wertvolle Arbeit seit den Anfängen von Arbeitsintegration Schweiz. Sie hat den Wandel und die Professionalisierung des Verbands geprägt.

MEINE ZEIT IM VORSTAND, EIN RÜCKBLICK VON DOMENICO SPOSATO VORSTANDSMITGLIED AIS 2016 – 2019



Domenico Sposato

1. Wie blicken Sie auf Ihre Zeit im Vorstand zurück?

Meine drei Jahre im Vorstand des nationalen Dachverbands der sozialen und beruflichen Integration – Arbeitsintegration Schweiz – waren sehr spannend, lehrreich und teilweise amüsant. Insbesondere mein Verständnis für den Föderalismus wurde bereichert – dies etwa mit Blick auf die unterschiedlichen Handhabungen der Kantone im Bereich der arbeitsmarktlichen Massnahmen.

Vorwiegend die der unterschiedlichen Handhabung zugrunde liegenden Aspekte/Logiken waren interessant.

2. Was war das prägendste Ereignis während Ihrer Vorstandszeit?

Am stärksten in Erinnerung wird mir die Debatte über das Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) bleiben. Ich bin froh, dass der nationale Dachverband der sozialen und beruflichen Integration vielen Entscheidungsträgerinnen und -trägern aufzeigen und nachvollziehbar darlegen konnte, dass eine innovative Arbeitsintegration für die heutige und zukünftige Schweiz nur erreicht werden kann, wenn die Arbeitsintegration nicht den Submissionsregeln untersteht.

3. Was wünschen Sie sich für die Weiterentwicklung und die Zukunft des Verbandes?

Ich wünsche mir einen nationalen Dachverband der sozialen und beruflichen Integration, der weiterhin gute Arbeit leistet. Wichtig ist, dass der Verband innerhalb der Branche schweizweit weiterhin wächst und bei den Behörden, bei der Wirtschaft und in der Öffentlichkeit weiterhin an Bedeutung gewinnt. Ich wünsche mir, dass alle Verbandsmitglieder von Arbeitsintegration Schweiz das Thema Digitalisierung aktiv angehen und sich entsprechend austauschen. Ich bin überzeugt, dass auf diese Weise Arbeitsintegration Schweiz einen mutigen und machbaren Ansatz für die Integration – und evtl. sogar für die ganze Gesellschaft – liefert.

INTERVIEW MIT AMEDEA PENNELLA

**VORSTANDSMITGLIED, PRÄSIDENTIN VON INSERIMENTO TICINO
UND GESCHÄFTSLEITERIN VON LABOR TRANSFER (TI)**



Amedea Pennella

Was hat Sie dazu bewogen, dem Vorstand beizutreten?

Ich bin von den Vorteilen und den Synergien einer Zusammenarbeit auf mehreren Ebenen überzeugt. Mein Engagement innerhalb des Vorstands ermöglicht es zum einen, uns als Regionalgruppe Tessin von den Erfahrungen unserer Kolleginnen und Kollegen inspirieren zu lassen, zum anderen wird der nationale Vorstand über die spezifischen Bedürfnisse des Tessins informiert, die sich häufig stark von den nationalen Themen unterscheiden. Meiner Meinung nach ist es zudem äusserst wichtig, dass in einem nationalen Verband sämtliche Sprachregionen vertreten sind und ich freue mich, die Südschweiz vertreten zu dürfen.

Wie sehen Sie die Rolle eines solchen Verbands und welche Erwartungen haben Sie?

Ich teile die von Arbeitsintegration Schweiz geförderten Werte voll und ganz: Der Verband positioniert sich als Interessenvertreter der Organisationen der Arbeitsintegration und zugleich als zentraler Partner im Bereich der beruflichen Integration. Ohne den

Verband hätten die Mitglieder von AIS nicht die Möglichkeit, ihre Erfahrungen und ihr Know-how auszutauschen sowie andere Fachleute dieses Bereichs zu treffen, um von ihrem Fachwissen zu profitieren. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass der Verband als Ansprechpartner für sämtliche Fragen im Zusammenhang mit der beruflichen Integration anerkannt bleibt und seine Rolle als «Austauschplattform» für die Mitglieder des AIS weiter stärkt.

Wie war dieses erste Jahr der Zusammenarbeit für Sie und welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?

Während meines ersten Jahres im Vorstand habe ich versucht, mehr über seine Funktionsweise herauszufinden. Ich muss sagen, dass die Kolleginnen und Kollegen sehr freundlich und interessiert an einem Austausch waren. Vielleicht hat mein südländisches Temperament dabei geholfen. Meine Mitgliedschaft im Vorstand hat sich positiv auf die Organisation unserer Aktivitäten auf regionaler Ebene ausgewirkt und mir auch gezeigt, dass viele aktuelle Themen von allen Regionen geteilt werden und wir uns daher zum Wohle des Vereins gegenseitig helfen

können. Die Themen, die mir auf nationaler Ebene am Herzen liegen, sind die zukünftigen Entscheidungen zum öffentlichen Beschaffungswesen, die interregionale Zusammenarbeit und die Möglichkeit, an Weiterbildungen teilzunehmen.

WEITERBILDUNGEN UND FACHAUSTAUSCH

Insgesamt haben im Berichtsjahr rund 470 Fachpersonen an den Weiterbildungen und an den Weiterbildungen und an Fachaustauschen teilgenommen. Dies entspricht fast doppelt so vielen Teilnehmenden wie im Vorjahr. Angesichts des grossen Interesses an einigen Themen wurden gewisse Weiterbildungen zwei- bzw. dreimal angeboten.

Weiterbildungen

20. und 27. März Transkulturelle Kompetenz in der Arbeitsintegration

21. März Compétence transculturelle dans l'insertion professionnelle

23. Mai, 4. Juni und 18. September Der digitale Job-Markt

19. Juni und 19. September Le marché de l'emploi numérique

2. Oktober Arbeitsintegration und die eritreische Migration in die Schweiz

7. November Insertion des personnes migrantes et victimes de traumatisme

13. November Arbeitsintegration von Migranten und Migrantinnen mit Trauma

3. Dezember Arbeitsmarktorientierte Sprachförderung mit fide

5. Dezember fide : promotion linguistique en vue de faciliter l'intégration dans le marché du travail

13. Dezember Insertion professionnelle et migration Erythréenne

Fachaustausch

7. Mai Maître d'atelier; vers où aller ? – Fachaustausch der CRIEC

8. Mai und 28. August Arbeitsintegration 50+

4. Juni L'insertion professionnelle des travailleuses et travailleurs âgé-e-s 50+

30. Oktober Netzwerke mit Arbeitgebenden

IN-Qualis

Im Rahmen der Revision der SVOAM-Norm, die heute IN-Qualis heisst, wurden mehrere Einführungstage durchgeführt, um die Neuerungen der Norm und die Einzelheiten zum Ablauf der Zertifikation vorzustellen.

9. November Introduction à la norme de qualité révisée IN-Qualis

14. November Introduzione alla norma di qualità riveduta IN-Qualis

19. und 26. November Einführung in die revidierte Qualitätsnorm IN-Qualis

STRATEGIE 2018 – 2022

Nach einer Zufriedenheits- und Bedarfserhebung bei den Mitgliedern und intensiver Arbeit im Vorstand und der Geschäftsstelle konnte die Mitgliederversammlung im Mai 2018 die neue Strategie 2018–2022 genehmigen. Daraufhin wurden zielgerichtete Massnahmen erarbeitet, mit deren Umsetzung zeitgleich gestartet wurde.

Die Massnahmen gliedern sich, wie auch die Strategie, nach den Handlungsfeldern: Vernetzung – Repräsentativität – politisches und wissenschaftliches Monitoring – Professionalität.

Eine Priorität ist die Zusammenarbeit zwischen Arbeitsintegration Schweiz und den Regionalgruppen. Zentral ist, die Zusammenarbeit zu stärken um somit den Mitgliedern die bestmögliche Unterstützung für die Erfüllung ihres Auftrages zukommen zu lassen. Dazu werden vorerst die Aufgabenteilung und die Zusammenarbeitsstrukturen zwischen den Regionalgruppen und Arbeitsintegration Schweiz definiert. Dieser spannende Prozess wird von allen Akteuren sehr engagiert und zielgerichtet geführt!

Die Einführung der revidierten Qualitätsnorm IN-Qualis ist ein zentrales Ziel, das mit der vorliegenden Akkreditierung durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle bereits zu grossen Teilen erreicht ist. Der Verband AIS freut sich, mit IN-Qualis zum Erhalt und zur Förderung der Qualität der Integrationsangebote beitragen zu können.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit von Arbeitsintegration Schweiz ist auch weiterhin das Anbieten von bedarfsgerechten Weiterbildungen und Austausch zwischen den Fachpersonen. Nebst einer Vielfalt von verbandseigenen Angeboten wird AIS auch die Anliegen der Arbeitsintegration in der Trägerschaft von bestehenden oder geplanten eidgenössischen Ausbildungen vertreten.

Die Massnahmen zur Strategie 2108 – 2022 beinhalten auch die vertiefte Vernetzung und Zusammenarbeit mit bestehenden und neuen Akteuren auf nationaler und interkantonalen Ebene.

Der Verband ist daran interessiert, als Vertretung der Organisationen der Arbeitsintegration deren Anliegen direkt bei den entsprechenden Akteuren in der Verwaltung und Politik einzubringen.

In Zukunft soll auch der Kommunikation mit den Mitgliedern, Partnern, anderen Akteuren und der breiten Öffentlichkeit vermehrt Beachtung geschenkt werden. Wie kommen die Informationen möglichst direkt und schnell an die Empfänger, wie kann ein Austausch stattfinden? Welche Kanäle sind für welche Zielgruppe geeignet? Diese und ähnliche Fragen stellen sich als Querschnittsthema zu allen Massnahmen und werden mit der Überprüfung der bestehenden Instrumente sowie allfälliger Ergänzungen angegangen.

Alle strategischen Ziele und die entsprechenden Massnahmen finden Sie auf unserer [Homepage](#).



INTERESSENSVERTRETUNG

WIR FÖRDERN DIE ÖFFENTLICHE DEBATTE RUND UM DIE THEMEN DER SOZIALEN UND BERUFLICHEN INTEGRATION UND SETZEN UNS AUF NATIONALER UND KANTONALER EBENE FÜR ANGEMESSENE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE ORGANISATIONEN DER ARBEITSINTEGRATION EIN.



Die berufliche Eingliederung von älteren Arbeitnehmenden

Im Vorfeld der vierten nationalen Konferenz zum Thema der älteren Arbeitnehmenden vom 26. April 2018 lancierte Arbeitsintegration Schweiz – überzeugt, dass auch ältere Arbeitssuchende erfolgreich eingegliedert werden können – einen Appell an alle Teilnehmende der Konferenz, sich auf konkrete und verbindliche Massnahmen zu einigen. In einer Stellungnahme haben wir mehrere Empfehlungen und Instrumente vorgeschlagen, um die Eingliederungschancen dieser Zielgruppe zu erhöhen. Obwohl die über 55-Jährigen im Allgemeinen weniger von Arbeitslosigkeit und Nichterwerbstätigkeit betroffen sind, nimmt die Dauer der Arbeitslosigkeit mit dem Alter tendenziell zu, ebenso wie die Zahl der älteren Menschen, die von Sozialhilfe abhängig sind.

Empfehlungen für die Arbeitsintegration von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen

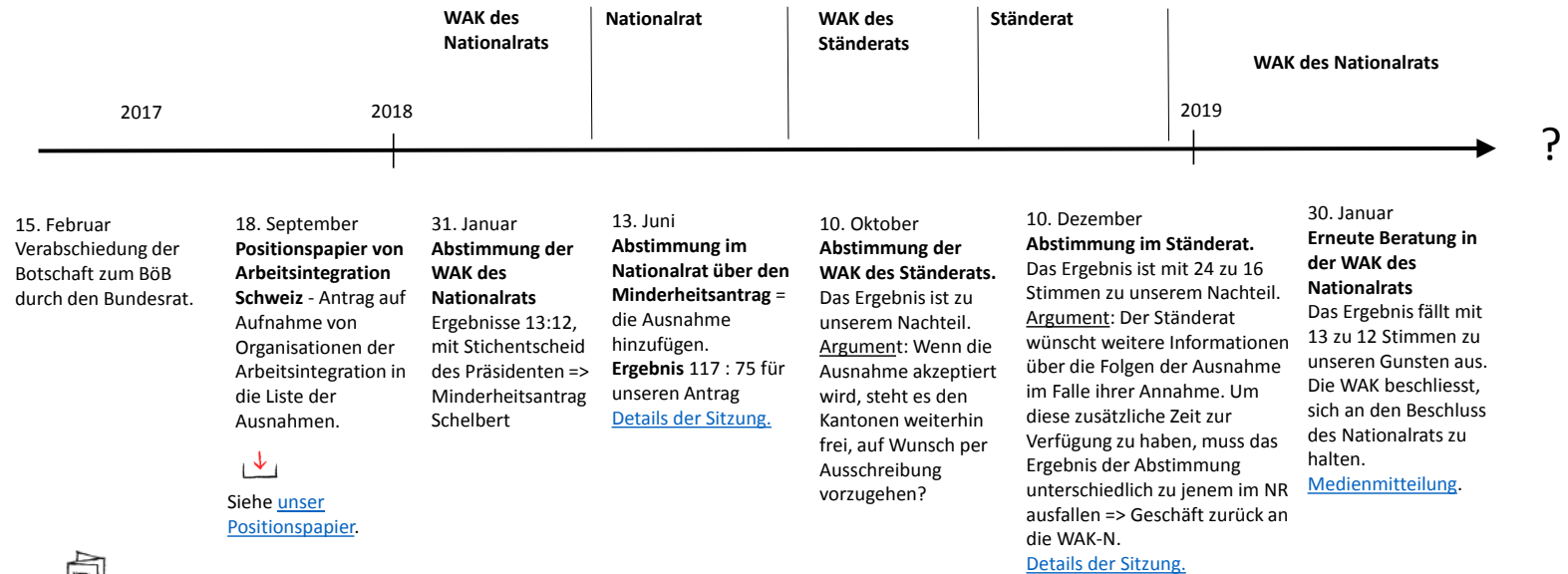
Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene sind zunehmend eine wichtige Zielgruppe der Arbeitsintegration. 2017 haben fast zwei Drittel der Gestuchstellenden ein Aufenthaltsrecht erhalten und bleiben damit längerfristig in der Schweiz. Es ist ein wichtiges soziales Anliegen und von grösstem öffentlichem Interesse, allen Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und die Integration dieser Menschen zu fördern. Basierend auf den Erfahrungen vieler unserer Mitgliedsorganisationen haben wir Empfehlungen für die Integration dieser Menschen in den Arbeitsmarkt formuliert.

Auf unserer [Homepage](#) können alle unsere Stellungnahmen eingesehen werden.

REVISION DES BUNDESGESETZ ÜBER DAS ÖFFENTLICHE BESCHAFFUNGSWESEN BÖB

Im Berichtsjahr wurde das Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) wiederholt in den Kommissionen für Wirtschaft und Abgaben (WAK-N/WAK-S) sowie in den eidgenössischen Räten debattiert. Insbesondere unser Antrag, die Leistungen der Arbeitsintegration in die Liste der Ausnahmen in Artikel 10 des revidierten BöB aufzunehmen, d.h. die Integrations-massnahmen nicht dem öffentlichen Ausschreibungsverfahren zu unterstellen, gab zu reden. Gegenwärtig haben sich die beiden Räte in dieser Frage noch nicht geeinigt.

Gesetzgebungsverfahren : Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen Böb – Totalrevision



15. Februar Verabschiedung der Botschaft zum BöB durch den Bundesrat.

18. September Positionspapier von Arbeitsintegration Schweiz - Antrag auf Aufnahme von Organisationen der Arbeitsintegration in die Liste der Ausnahmen.



Siehe [unser Positionspapier.](#)



Dokumentation

Überprüfung des Vergaberechts: [alle Dokumente des Bundesrates.](#)
Parlamentarisches Verfahren: [parlament.ch](#)

REVISION DES BUNDESGESETZ ÜBER DAS ÖFFENTLICHE BESCHAFFUNGSWESEN BÖB



Der Vorstand von Arbeitsintegration Schweiz dankt allen für Engagement, das es ermöglicht hat, viele Parlamentarierinnen und Parlamentarier von der Bedeutung unseres Anliegen zu überzeugen.

Wir danken zudem den folgenden Partnern, die uns in unseren Bemühungen unterstützt und begleitet haben: INSOS, Avenir Social, VPOD, Inclusion Handicap, Curaviva und die SKOS.

Wie geht es weiter?

Arbeitsintegration Schweiz wird sich weiterhin aktiv für eine Lösung einsetzen, die den Bedürfnissen der Kantone und der Organisationen im Bereich der beruflichen Integration Rechnung trägt und die es ermöglicht, qualitativ hochwertige Integrationsleistungen anzubieten.

Arbeitsintegration Schweiz sorgt für eine gezielte Vernetzung mit den zentralen Partnern sowie den nationalen Bildungs- und Forschungseinrichtungen.

Partnerschaften

Um die politischen Interessen von Organisationen der sozialen und beruflichen Integration wahrnehmen zu können, pflegen wir einen regelmässigen Austausch mit den zentralen Partnern aus dem Bereich oder an der Schnittstelle der sozialen und beruflichen Integration (Bundesbehörden, kantonale, nationale und internationale Akteure und Verbände). Wir danken allen unseren Partnern für die gute Zusammenarbeit!

Kommunikation

Eine der vorrangigen Aufgaben des Verbands ist es, die Trends im Bereich der sozialen und beruflichen Integration zu beobachten und die Mitglieder regelmässig darüber zu informieren. Zu diesem Zweck verfügen wir über mehrere zweisprachige (französisch-deutsche) Kommunikationskanäle. Seit diesem Jahr ist zudem unser Newsletter auch auf Italienisch verfügbar!

www.arbeitsintegrationschweiz.ch

Unsere Website bietet jederzeit Zugriff auf alle Informationen und Dokumente, die im Rahmen der Verbandsaktivitäten in den letzten Jahren veröffentlicht wurden.

Newsletter

2018 wurden fünf Newsletter an die Mitglieder von Arbeitsintegration Schweiz verschickt. Mit der Gründung von Inserimento Ticino wurden unsere Newsletter erstmals in drei Landessprachen publiziert!

LinkedIn

Bleiben Sie informiert, folgen Sie uns auf [LinkedIn](#).

TAGUNG 2018

«STELLENMELDEPFLICHT – BEST PRACTICE UND HERAUSFORDERUNGEN AUS VERSCHIEDENEN PERSPEKTIVEN»

Das Thema der Stellenmeldepflicht als Folge der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative beschäftigt die Organisationen der Arbeitsintegration im Jahr 2018. Im Juni haben wenige Wochen vor dem Inkrafttreten der Stellenmeldepflicht zwei Informationsveranstaltungen zu diesem Thema in Lausanne und Bern stattgefunden.

Ein halbes Jahr später haben sich die Vertreterinnen und Vertreter der politischen Behörden, der beruflichen Integration und der Wirtschaft am 11. Dezember 2018 an einen Tisch gesetzt, um über die Auswirkungen der Stellenmeldepflicht zu diskutieren. Für die Organisationen der Arbeitsintegration stellten sich Fragen wie: Was bedeutet die Stellenmeldepflicht für die eigenen Netzwerke mit Arbeitgebenden? Wie stellen wir sicher, dass unsere Teilnehmenden von der Stellenmeldepflicht profitieren?

An dieser Fachtagung mit rund fünfzig Teilnehmenden fanden lebhafte Diskussionen statt und es wurden unterschiedliche Perspektiven und Standpunkte ausgetauscht. Es wurde über gewisse Herausforderungen und Schwierigkeiten bei der Umsetzung gesprochen, bei der Umsetzung gesprochen und noch unklare Elemente identifiziert. Alle Beteiligten erklärten sich jedoch bereit, ihre Zusammenarbeit zu verstärken, um sie in den Dienst ihres gemeinsamen Ziels zu stellen: die Rückkehr von Arbeitssuchenden auf

den Arbeitsmarkt fördern. Arbeitsintegration Schweiz verfolgt die Entwicklungen auf diesem Gebiet. Wir stehen als Ansprechpartner für Fragen und Anliegen sowohl für unsere Mitglieder wie auch für die ausführenden Bundesämter zur Verfügung. Auch verfolgen wir weiterhin Lösungen zur Herausforderung, den Zugang zum Informationsvorsprung für andere Zielgruppen der Arbeitsintegration, namentlich Sozialhilfe Beziehende, zu ermöglichen.



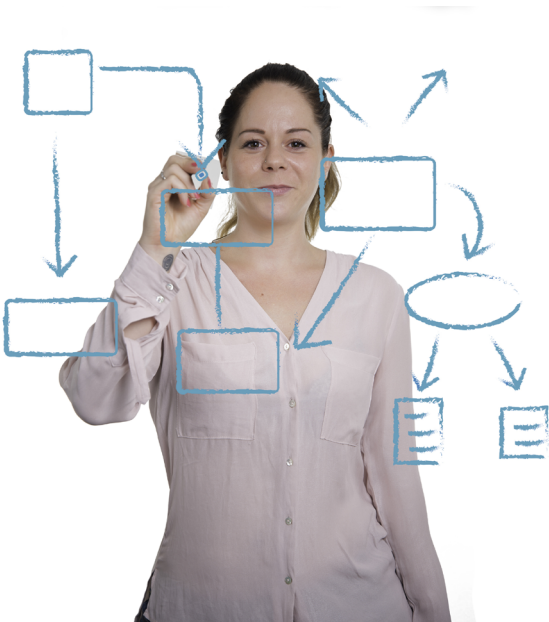
IN-QUALIS NORM

DAS JAHR DER VORBEREITUNGEN

Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen der Vorbereitungsarbeiten, damit die revidierte Norm IN-Qualis wie geplant im Frühling 2019 in Kraft treten kann. Eine erste wichtige Etappe stellte die Präsentation der Norm an der Mitgliederversammlung vom 29. Mai 2018 dar. Christoph Gehrlach, verantwortlicher Projektleiter von Seiten der BFH, erläuterte hierbei die wichtigsten Neuerungen und stand für Fragen zur Verfügung. Obwohl es auch einzelne kritische Stimmen gab, wurde die Norm von den anwesenden Mitgliedern mit grosser Mehrheit genehmigt. Dies war der Startschuss für den Prozess der Einführung. Dazu gehörte einerseits, die IN-Qualis Norm und das Reglement bei der Schweizerischen Akkreditierungsstelle (SAS) zur Prüfung der Akkreditierungstauglichkeit einzureichen. Abgesehen von einzelnen notwendigen Anpassungen, fielen die Rückmeldungen positiv aus und die IN-Qualis Norm kann wie geplant per 1. März 2019 in Kraft treten.

Parallel dazu rekrutierte Arbeitsintegration Schweiz Experten und Expertinnen im Bereich Arbeitsintegration und Qualität, um die Schulungen zur IN-Qualis Norm in Deutsch, Französisch und Italienisch durchzuführen. Nachdem die Expert/innen entsprechend geschult und der Inhalt der Einführungsveranstaltungen definiert waren, konnten im November 2018 die ersten Schulungen (2x dt, 1 x fr, 1x it) durchgeführt werden. Die grosse Nachfrage zeigt, dass sich viele Organisationen der Arbeitsintegration bereits dieses Jahr mit den Neuerungen auseinandergesetzt haben.

Auch die Zertifizierungsstellen haben sich im Herbst 2018 auf die Änderungen vorbereitet. Die Auditor/innen wurden geschult und die Dokumente und Prozesse für die Audits vorbereitet. Denn damit die Zertifizierungsstellen die neue Norm zertifizieren dürfen, müssen auch sie sich bei der SAS dafür akkreditieren lassen und die entsprechenden Anforderungen erfüllen. Nachdem diese vielen Vorbereitungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen sind, freuen wir uns darauf, ab Frühling 2019 erste Erfahrungen mit der Praxistauglichkeit der IN-Qualis Norm sammeln zu können. Alle Informationen zur **In-Qualis** Norm finden Sie online.



MITGLIEDER VON ARBEITSINTEGRATION SCHWEIZ



**Anzahl Mitglieder
am 31.12.2018**

227

Beitritte im Jahr 2018

16

**Im Jahr 2018 beigetretene
Organisationen:**

Parat und Tat – BE
www.paratundtat.ch/

Plattform Glattal - ZH
www.plattformglattal.ch/

Mittschaffe – SH
mitschaffe.ch/

Marktlücke – ZH
www.markt-luecke.ch/de/aktuell

Radioschule klipp-klang- ZH
www.klippklang.ch/

CreaLengo GmbH

**Società degli impiegati del
Commercio – TI**
www.sicticino.ch/

Durchstart – ZH
www.durchstart.ch/

Komitment GmbH – GL
www.komitment.ch/

Kontaktstelle Arbeit OW/NW
kontaktstellearbeit-ownw.ch/

Gemeindeverwaltung Münchenstein
www.muenchenstein.ch/de/

Soziale Dienste Stadt Luzern
www.stadt Luzern.ch/politikverwaltung/stadtverwaltung/dienstabteilungenbereiche/7539

Teamsolutions Projects GmbH
www.team-solutions.ch/

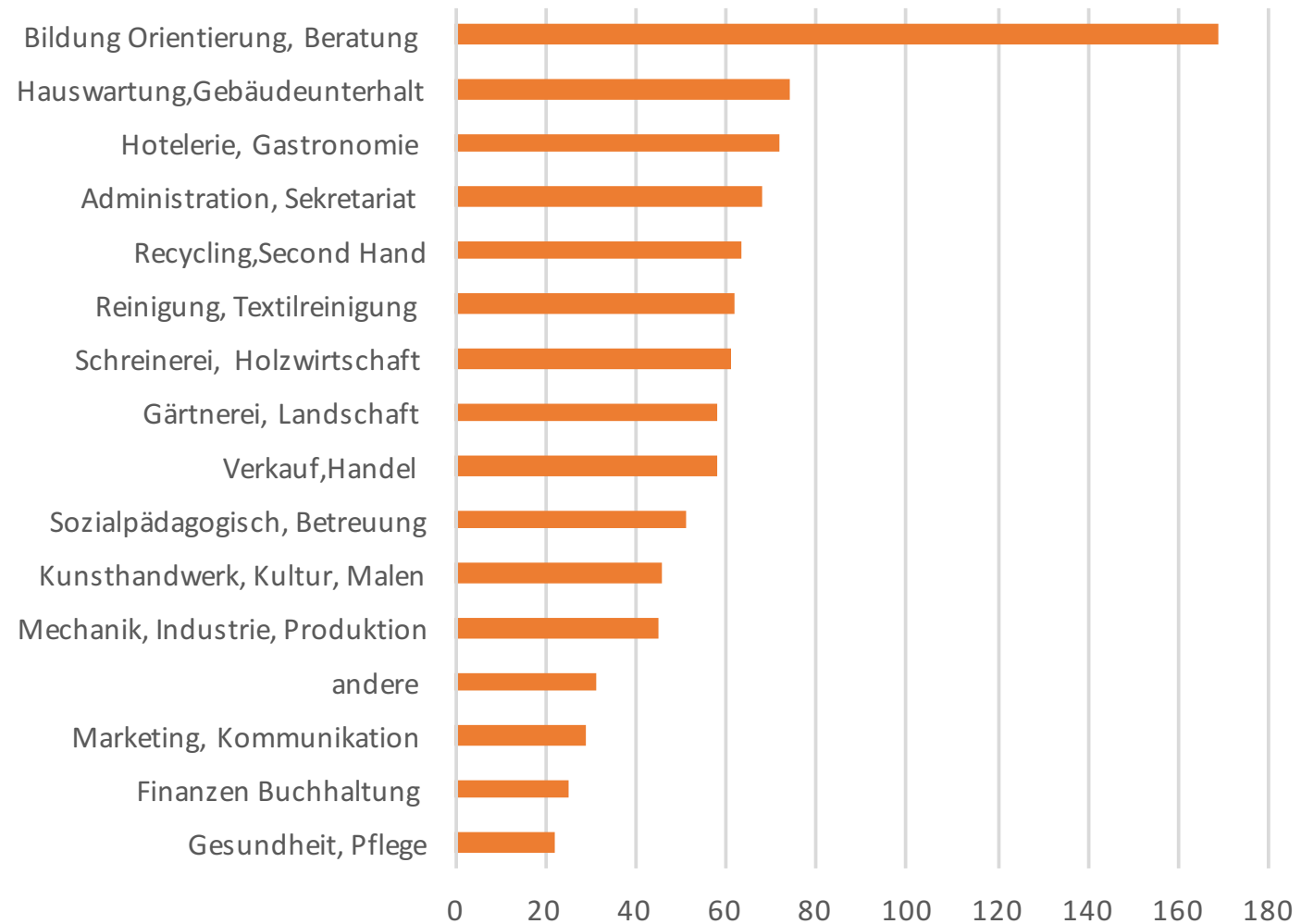
TSP Region Basel GmbH
www.team-solutions.ch/ueber-uns/tsp-region-basel-gmbh

**TRIIO Bewerbung, Information,
Beratung**
www.triio.ch/

Avenir 50 +
avenir50plus.ch/

MITGLIEDERSTRUKTUR

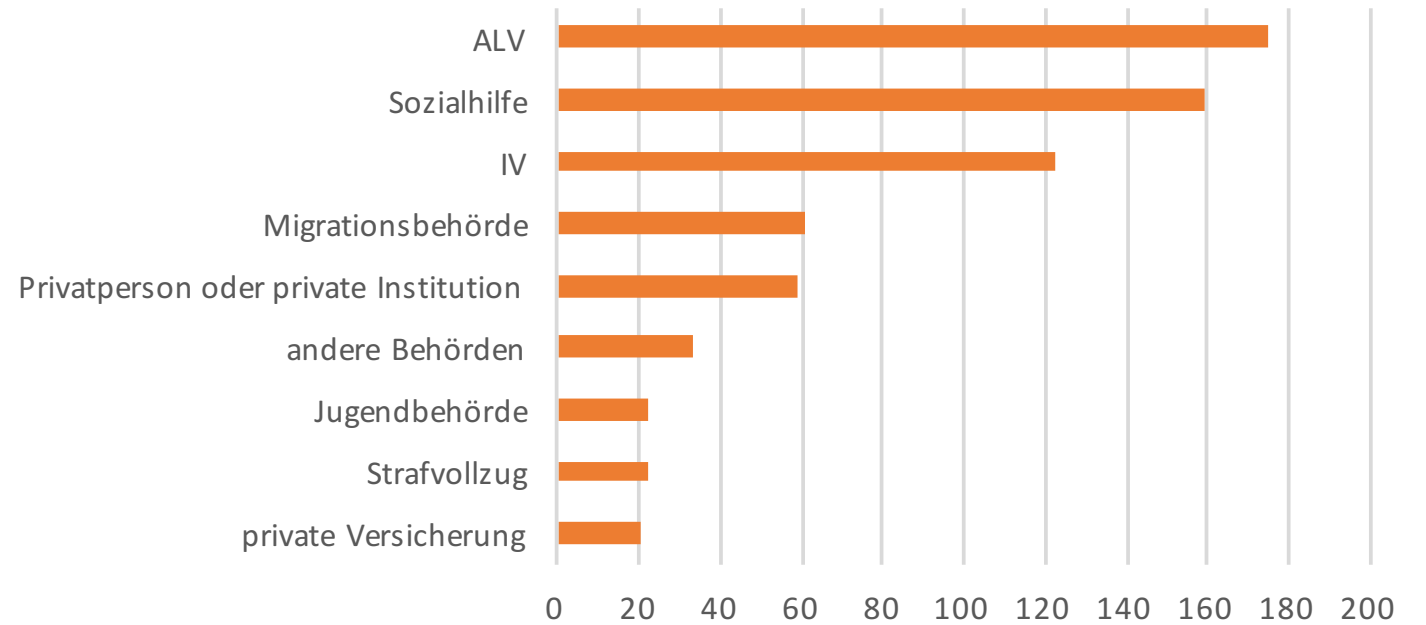
TÄTIGKEITSBEREICH



pro Kategorie können Mehrfachnennungen gemacht werden.

MITGLIEDERSTRUKTUR

FINANZIERUNG



pro Kategorie können Mehrfachnennungen gemacht werden.

MITGLIEDERSTRUKTUR

SPEZIFISCHE ZIELGRUPPE

